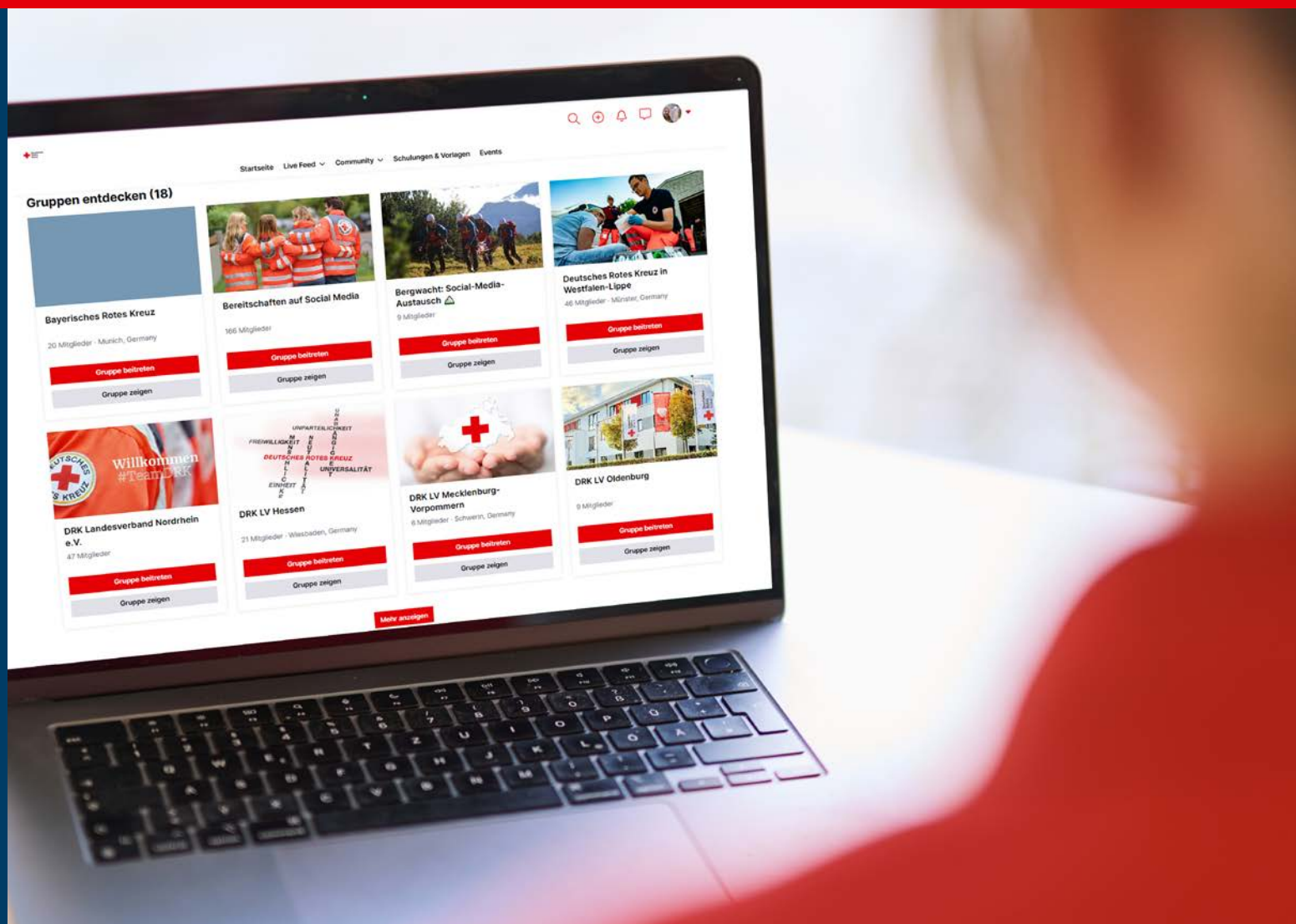


# DRK Intern

02 | 2026

Fach- und Führungskräfte-  
information für  
Ehren- und Hauptamt



Thema des Monats  
Strategie 2030  
Aus den Mitgliedsverbänden  
Projekte  
Ausland  
Meldungen  
Termine



TeamDRK

# Neue Social-Media-Community für das DRK

**Ein starkes DRK braucht starke Kommunikation. Die Plattform [TeamDRK](#) ermöglicht das von nun an in einer geschlossenen Community, die Austausch und gemeinsames Lernen miteinander vereint.**

Der Hashtag #TeamDRK fand erstmals während der Fußball-Europameisterschaft der Männer 2024 Verwendung. Dabei zeigte sich: Über alle Landesverbände, Gemeinschaften sowie Ehren- und Hauptämter hinweg eint DRK-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter die Leidenschaft für die Rotkreuz-Bewegung und ihre vielfältigen Aktivitäten im In- und Ausland. Die Idee hinter TeamDRK ist es, diesen Geist weiterzuführen und in den DRK-Alltag zu bringen.

## Image stärken

Mehr und mehr Menschen ziehen ihre Informationen aus Social-Media-Kanälen wie Instagram und Facebook. DRK-Gliederungen, die diese Plattformen gezielt nutzen, können dadurch das Image des DRK in ihrer Region nachhaltig stärken und neue Mitglieder gewinnen. Social Media ist aus einem modernen Verein nicht mehr wegzudenken – obgleich es eine Menge Fallstricke gibt. Hier kommt TeamDRK als kostenloses Angebot des Bundesverbandes ins Spiel.

## Funktionen im Überblick

TeamDRK stellt Videoschulungen und Lehrunterlagen rund um Social Media bereit, zum Beispiel Wissen zur Marke DRK oder zu den Grundlagen gängiger Designprogramme. Diese Lernangebote zeigen, wie Facebook, Instagram und Co. im Kontext der Rotkreuzarbeit funktionieren und wie DRK-Gliederungen ihre Social-Media-Präsenz optimieren können.



**Social-Media-Kanäle richtig nutzen:** Alles Wissenswerte dazu auf TeamDRK

Neben der Weiterbildung steht die Vernetzung im Vordergrund: In geschlossenen Gruppen für einzelne DRK-Landesverbände und -Gemeinschaften können Mitglieder miteinander ins Gespräch kommen und voneinander lernen. Ziel ist es, einen unkomplizierten Austausch auf Augenhöhe zu ermöglichen und den Informationsfluss innerhalb des Verbandes im Sinne einer stärkeren Außendarstellung zu verbessern.

Die Nutzung der Plattform ist kostenlos und ausschließlich für Mitglieder des DRK gedacht – insbesondere für diejenigen, die sich mit dem Thema Social Media befassen (möchten).

### So können Sie mitmachen

Sie besitzen bereits einen drkserver-Account? Dann können Sie sich mit Ihren Zugangsdaten direkt anmelden und starten. Gehen Sie auf [teamdrk.de](https://teamdrk.de), klicken Sie oben rechts auf „Einloggen“ und dann auf „mit DRK-Account anmelden“. Sollten Sie noch keinen drkserver-Account haben, stellen Sie bitte eine Beitrittsanfrage. Der Button hierfür befindet sich ebenfalls oben rechts auf der Webseite. Nachdem Ihre Anfrage überprüft wurde, erhalten Sie eine E-Mail mit weiteren Informationen.

Für Rückfragen und Anmerkungen steht das Team der Plattform gerne zur Verfügung.

**Kontakt:** Aina Pfeufer, [teamdrk@drk.de](mailto:teamdrk@drk.de)

Gemeinsam den Social-Media-Auftritt optimieren – dabei unterstützt TeamDRK



Foto: Willing-Holtz / DRK

Mit bis zu 10.000 Euro fördert das DRK die Umsetzung von innovativen Strategieprojekten in DRK-Landes- und -Kreisverbänden. In den folgenden Ausgaben stellen wir jeweils eines der fünf von der Jury ausgewählten Projekte vor.

## DRK-Strategie 2030: Projektvorstellung (1 / 5)

# Klimawandel trifft Bevölkerungsschutz

Der DRK-Kreisverband (DRK-KV) Vulkaneifel entwickelt in seinem Projekt *Klimaresilient in die Zukunft* MINT-basierte Bildungsformate für junge Menschen, die Klimarisiken besser verstehen und aktiv Vorsorge betreiben wollen.

Wie bei den anderen vier geförderten Projekten im Rahmen der **DRK-Strategie 2030** steht auch hier die Umsetzung des zweiten Schwerpunkts im Fokus. Dieser konzentriert sich auf die zentralen Zukunftsthemen Nachhaltigkeit, Wissens- und Erfahrungsaustausch sowie Organisationskultur, Strukturen und Prozesse.

Für die Entwicklung und Umsetzung des Projektes hat sich der DRK-KV Vulkaneifel Partner aus Wissenschaft und Praxis an die Seite geholt. Das gemeinsame Ziel: Durch das Messen von Fluss-Pegelständen soll die Bevölkerung auf zukünftige Unwetter vorbereitet werden. Es werden Schul- und Gemeinde-Workshops sowie Notfallplanungen, digitale Beteiligungstools und niederschwellige Messstationen entwickelt. Dadurch soll die psychosoziale Resilienz, also die Widerstandskraft, in der Gemeinde gestärkt werden.

**Kontakt:** Manfred Wientgen, [pegelprojekt@vulkaneifel.drk.de](mailto:pegelprojekt@vulkaneifel.drk.de)



Messstation an der Brücke in Niederstadtfeld

Foto: DRK-KV Baden-Württemberg

DRK-Kreisverband Bremen

# Per Klick zum Ehrenamt: Digitale Wege der Mitgliedergewinnung



Foto: Daria Kubaeki/DRK-KV Bremen

Freiwillige des Sanitätsdienstes auf dem Freimarkt in Bremen



Foto: DRK-KV Bremen

Britta Kujawska und Jörg Werner, beide vom DRK-KV Bremen, bei der DRK-Fachtagung Ehrenamt



Foto: DRK-KV Bremen

Einsatz einer freiwilligen HelferIn des DRK-KV Bremen beim Weltblutspendetag

**Online-Plattformen und lokale Netzwerke – das sind die Tools, die der DRK-Kreisverband (DRK-KV) Bremen am häufigsten nutzt, um Menschen zu finden, die sich freiwillig engagieren möchten. Die Erfahrung zeigt, dass sich einige der zahlreichen Plattformen im Internet als besonders effektiv erweisen.**

Der Vorteil von Online-Plattformen ist offensichtlich: Sie bieten eine große Reichweite, erleichtern die Suche nach Engagierten und ermöglichen eine direkte Kontaktaufnahme mit motivierten Personen.

## Online-Kanäle mit Wirkung

Eine zentrale Rolle spielt im DRK-KV Bremen die **Freiwilligen-Agentur Bremen**, sowohl im direkten Gespräch als auch über die Engagementbörse. Sie berät Interessierte, vernetzt Organisationen und bietet regelmäßige Austauschformate. Diese Struktur fördert Kooperationen und stärkt das Engagement nachhaltig. In Deutschland gibt es rund 430 solcher Freiwilligenagenturen. Bewährt hat sich auch die **DRK-Engagementplattform**. Sie bündelt Angebote für ehrenamtliche Tätigkeiten im DRK aus dem gesamten Bundesgebiet. Die DRK-Gliederungen können ihre Gesuche selbst einstellen und über die eigene Webseite einbinden. Ein besonderer Vorteil: Die Plattform vernetzt sich automatisch mit über 130 Freiwilligenagenturen, wodurch die Reichweite deutlich steigt. Zudem stellt sie die Angebote automatisch auch auf der **Engagement-Plattform der Aktion Mensch** bereit. Diese überzeugt durch ihre klare Strukturierung, Barrierefreiheit und die niedrighschwellige Gestaltung. Viele Initiativen gewinnen dort erfolgreich neue Freiwillige.

Es gibt darüber hinaus diverse Agenturen, die soziale Organisationen bundesweit bei der Suche nach Freiwilligen unterstützen. Über Online-Portale erreichen diese Agenturen viele Menschen, vor allem die jüngere Generation und neu zugewanderte Personen, die kurzfristige oder projektbezogene Einsätze suchen. Zum Teil können sich Nutzerinnen und Nutzer die Seiten auch auf Englisch anzeigen lassen.

## Netzwerke aufbauen und pflegen

Neben diesen digitalen Wegen bleibt das Netzwerken entscheidend. Austausch mit anderen Organisationen, gemeinsame Veranstaltungen und lokale Kooperationen schaffen Vertrauen und erleichtern es, passende Freiwillige anzusprechen. Netzwerke helfen zudem, Erfahrungen zu teilen und voneinander zu lernen. Wenn Sie selbst Freiwillige suchen, nutzen Sie diese Portale aktiv, formulieren Sie Ihre Angebote klar und sprechen Sie Interessierte direkt an. Probieren Sie verschiedene Kanäle aus und pflegen Sie Ihre Netzwerke – so erhöhen Sie nachhaltig Ihre Chancen, engagierte Menschen zu gewinnen.

**Kontakt: Jörg Werner, joerg.werner@drk-bremen.de**

„DRK Hier!“-App

# Einsatzkräfte registrieren in Sekunden

Noch nie war das Registrieren von Einsatzkräften bei Ereignissen des DRK so einfach: Per Smartphone und QR-Code sind Teilnehmende innerhalb kürzester Zeit eingebucht. Alles, was man dafür braucht, ist die **DRK Hier!-App**, die inzwischen bundesweit genutzt wird.

Das drkserver-Team hatte die App anlässlich der Fußball-EM 2024 entwickelt. Die Registrierung von Einsatzkräften, zum Beispiel im Stadion oder bei Fanfesten, erfolgte dadurch wesentlich schneller. Doch auch nach dem Fußball-Großereignis sollte die App im DRK-Alltag nutzbar sein. So wurde sie weiterentwickelt und es sind neue Funktionen hinzugekommen, zum Beispiel das Registrieren bei Ausbildungen.

## Ein bundesweiter Erfolg

Mittlerweile ist die „DRK-Hier!“-App in vielen Gliederungen zum Standard geworden. Nutzerinnen und Nutzer heben vor allem die einfache Bedienung hervor. Spontane Ereignisse lassen sich direkt über das Smartphone erfassen. Zum Registrieren wird der QR-Code der Teilnehmenden per App gescannt – und schon sind sie eingebucht. Teilnehmende, die die App nicht nutzen, können von den Registrierenden über eine Aktensuche innerhalb der App gefunden werden.

Die App hilft Führungskräften dabei, während eines Einsatzes den Überblick über die Helfenden zu bewahren. Noch ein Pluspunkt: die Zeitersparnis. Einsatzzeiten oder Fortbildungsstunden

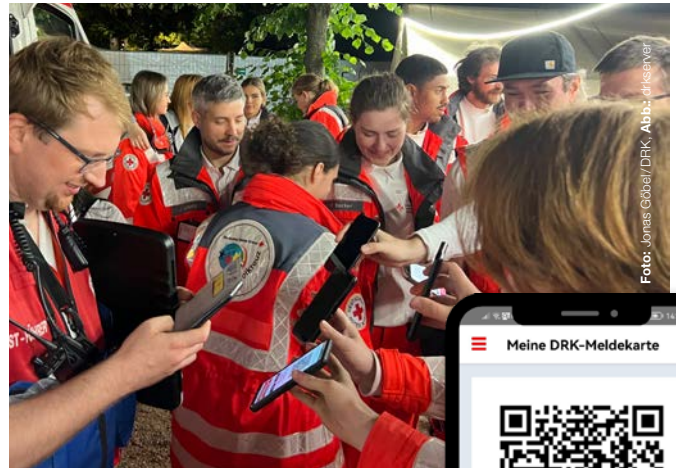


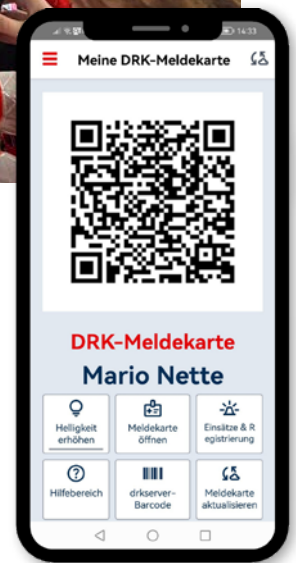
Foto: Jonas Göbel/DRK, Abb.: drkserver

**Schnell und einfach:** Registrierung von Helfenden per QR-Code

den gehen nicht mehr verloren und sind schneller erfasst. Das zum Teil stundenlange Übertragen von Einsatzzetteln gehört der Vergangenheit an.

Die „DRK-Hier!“-App steht im **App Store** und im **Google Play Store** kostenlos zum Download bereit.

**Kontakt:** Sebastian Driemer, [s.driemer@drk.de](mailto:s.driemer@drk.de)



## Nachhaltigkeitsverständnis im DRK

# Gemeinsam für die Zukunft

**Das DRK will Nachhaltigkeit langfristig strategisch in der gesamten Organisation verankern. In diesem Zusammenhang wurde neben einer Nachhaltigkeitsstrategie auch ein Nachhaltigkeitsverständnis definiert. Lesen Sie im Folgenden die Nachhaltigkeitsdefinition des DRK im vollständigen Wortlaut.**



Foto: Willing-Holtz/DRK

„Das Deutsche Rote Kreuz steht Menschen im In- und Ausland bei. Es mindert ihr Leid und setzt sich unterschiedslos für Gesundheit, Wohlergehen, Schutz und das friedliche Zusammenleben sowie für die Würde aller Menschen und für den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen ein. Dabei arbeitet das DRK stetig daran, dass Hilfe, Gemeinschaft und natürliche Lebensgrundlagen auch in Zukunft bestehen können: menschenzentriert, inklusiv und gerecht, unter Wahrung der ökologischen Grenzen, getragen von finanzieller Umsicht.

Dieses Verständnis von Nachhaltigkeit basiert auf den Grundsätzen der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung, dem Leitbild des DRK sowie auf der Grundlage gesicherter wissen-

schaftlicher Erkenntnisse. Dabei folgt das DRK dem Vorrang-Modell der Nachhaltigkeit. Demnach gibt es ohne Natur keine Gesellschaft und ohne Gesellschaft keine Wirtschaft. Die Folgen von Klimawandel und Umweltzerstörung sind evident und gerade deshalb sieht sich das DRK in der Pflicht, die eigenen negativen Auswirkungen, welche durch unsere Arbeit entstehen, zu reduzieren. Zugleich verstärken wir unsere positiven Beiträge, indem wir verlässliche Hilfe leisten, Teilhabe ermöglichen, gute Arbeitsplätze schaffen und uns für gesellschaftliche Gerechtigkeit und ökologische Zukunftsfähigkeit einsetzen. Wir verstehen dies als gemeinsame Aufgabe.“

**Kontakt:** Lucy Schweingruber, [l.schweingruber@drk.de](mailto:l.schweingruber@drk.de)

Humanitäre Hilfe  
in einem Flüchtlingslager im Sudan



Humanitärer Kongress Berlin 2026

# Humanitäres Handeln neu denken

Seit über 20 Jahren gibt es den **Humanitären Kongress Berlin**. Hier werden Theorie und Praxis humanitären Handelns diskutiert, analysiert, bewertet und weiterentwickelt. Der diesjährige Kongress findet vom 21. bis 22. April unter dem Motto „Humanitarismus(se) im Wandel: Zwischen Idealen, Macht und Handlungsfähigkeit“ statt.

Die Veranstaltung richtet den Fokus auf die tiefgreifenden strukturellen Umbrüche, die das humanitäre System derzeit durchläuft. Einst in einem gemeinsamen ethischen Rahmen verankert, sieht es sich heute mit fragmentierter politischer Verantwortung, Politisierung, dem Rückzug von Geldgebern, eingeschränktem Zugang und einer Erosion des humanitären Völkerrechts konfrontiert. Angesichts dieser drängenden Herausforderungen bietet der Humanitäre Kongress Berlin einen Raum, um sich diesen Dynamiken mit kritischer Offenheit, struktureller Selbstreflexion und gemeinsamer Verantwortung zu stellen. Gemeinsam soll erkundet werden, wie humanitäres Handeln erneuert, neu gedacht und gestärkt werden kann.

## Das DRK auf dem Kongress

Das DRK ist einer von fünf Veranstaltern und koordiniert die Keynote-Diskussion zu Beginn der Veranstaltung. Die Keynotes werden von Hansjörg Strohmeyer, Leiter für Politikentwicklung und Studien beim Amt der Vereinten Nationen für die Koordinierung humanitärer Angelegenheiten (OCHA), sowie von Nadine Saba, Mitgründerin und Direktorin des Akkar Network for Development (AND) im Nord-Libanon, gehalten.

Das DRK wird darüber hinaus zwei Panels ausrichten. Im ersten wird unter dem Titel „From Milestones to Momentum: The Evolution of Humanitarian Action“ diskutiert, inwieweit Reformen im humanitären System tatsächlich umgesetzt wurden, wo An-

spruch und Realität auseinandergehen und wie humanitäre Hilfe künftig glaubwürdiger und prinzipientreuer gestaltet werden kann. Das zweite Panel findet mit Beteiligung des IKRK unter dem Titel „Power, Values, and Violence: The Crisis of Humanitarianism in Times of Declining Norms“ statt. Es thematisiert die zunehmende Krise des Humanitarismus, in der politische Interessen, geopolitische Spannungen und interne Verflechtungen seine grundlegenden Prinzipien, Glaubwürdigkeit und Unabhängigkeit unter Druck setzen.

## Diskutieren Sie mit!

Der Humanitäre Kongress Berlin lädt Fachleute aus Wissenschaft und Praxis sowie kritische Stimmen dazu ein, über routinemäßige Dialoge hinauszugehen und gemeinsam an einer Zukunft humanitären Handelns zu arbeiten, die den am stärksten betroffenen Menschen tatsächlich dient.

Auf der [Kongress-Webseite](#) finden Sie weitere Informationen, das Programm sowie die Möglichkeit zur Anmeldung.

**Kontakt:** Julie von Stülpnagel, [j.stuelpnagel@drk.de](mailto:j.stuelpnagel@drk.de)



Abb: Humanitärer Kongress Berlin

# Hermann Gröhe: Antrittsbesuche in Genf

Foto: IFRK



**Treffen in Genf (v. l.):** Christopher Rassi (IFRK-Untergeneralsekretär), Christof Johnen (Leiter Internationale Zusammenarbeit im DRK), Hermann Gröhe (DRK-Präsident), Kate Forbes (IFRK-Präsidentin), Christian Reuter (DRK-Generalsekretär), Dr. Katja Schöberl (Leiterin Stabsstelle Internationale Beziehungen im DRK)

Anfang Februar traf Hermann Gröhe mit der Präsidentin des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz (IKRK), Mirjana Spoljaric Egger, und IKRK-Generaldirektor Pierre Krähenbühl zusammen. Im Mittelpunkt der Gespräche standen die steigende Zahl bewaffneter Konflikte, Umbrüche im System der humanitären Hilfe und Verletzungen des humanitären Völkerrechts sowie Handlungsmöglichkeiten der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung.

Darüber hinaus tauschte sich Hermann Gröhe mit der Präsidentin der Internationalen Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften (IFRK), Kate Forbes, und IFRK-Generalsekretär Jagan Chapagain über die strategische Ausrichtung des Dachverbandes der 191 Nationalen Gesellschaften aus. Zentrale Themen waren die Bedeutung lokaler Strukturen bei fortgesetzter globaler Solidarität und die Stärkung von IFRK-Governance- und Compliance-Mechanismen.

## Jetzt mitmachen: DRK-Verbandsbefragung 2026

Bis Anfang August sind alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie alle Mitglieder des DRK und der Schwesternschaft dazu aufgerufen, sich an der **DRK-Verbandsbefragung 2026** zu beteiligen. Partner und Nicht-Mitglieder des DRK können ebenfalls teilnehmen.

In der zehnminütigen Online-Befragung geht es um die Struktur und Organisation des DRK, das Image und die Themen „Wertschätzung“ und „Ehrung“. Die Ergebnisse der Befragung unterstützen die strategische Ausrichtung des gesamten DRK. Sie werden im November auf der DRK-Bundesversammlung vorgestellt und anschließend im Verband geteilt.

Im **DRK-Styleguide** können Sie Social-Media-Vorlagen, E-Mail-Signaturen, Onlinebanner und Vorlagen für Postkarten und Poster herunterladen, um für eine Teilnahme an der Befragung zu werben.

**Kontakt:** Thomas Eichmann, [strategie2030@drk.de](mailto:strategie2030@drk.de)



Abb.: Sierpa

Foto: Henri Grüger/ProfilPress



**Nahmen die Bronzestatuen entgegen:** Yvonne Aregger und Simon Jägerskrüpper

## Castiglione-Preisverleihung

Am 27. Februar fand im Rotkreuz Museum vogelsang ip in der Eifel die **Verleihung des Castiglione-Preises** statt. Die Auszeichnungen gingen an zwei Projekte im Rahmen der Ausschreibung 2025. Yvonne Aregger erhielt den Preis für ihre Masterarbeit zu den Erfahrungen von Rotkreuzschwestern an der Ostfront im Zweiten Weltkrieg. Ebenfalls geehrt wurde das Rotkreuz Museum vogelsang ip für seine herausragenden Ausstellungen und vielfältigen Vermittlungsangebote. Mit dem **Castiglione-Preis** werden Personen oder Projekte ausgezeichnet, die sich mit der Geschichte des Roten Kreuzes befassen. Er ist mit je 1.500 Euro dotiert und wird jedes Jahr an zwei gleichberechtigte Preisträgerinnen oder Preisträger vergeben.

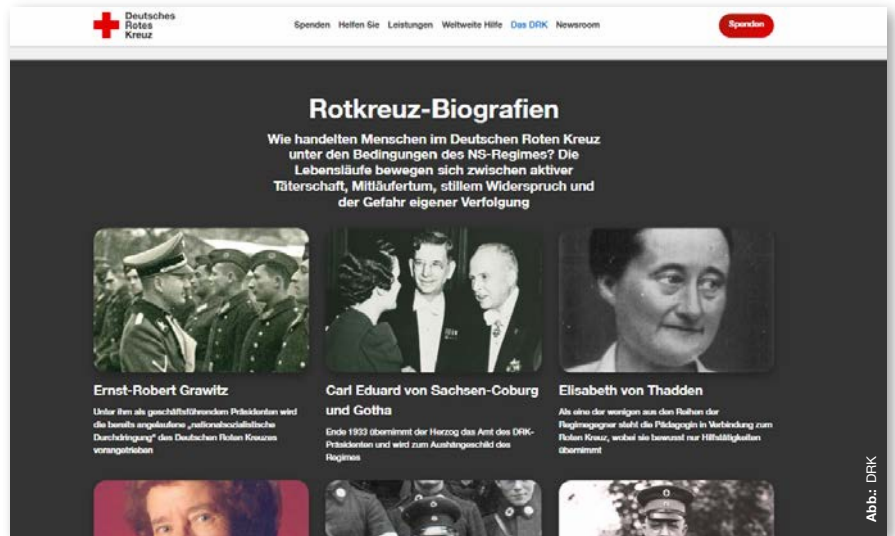
**Kontakt:** Charlotte Wichers, [c.wichers@drk.de](mailto:c.wichers@drk.de)

# Neue Webseite: Das DRK in der NS-Zeit

Seit Februar ist eine neue Internetseite zur **Geschichte des DRK im Nationalsozialismus** online. Dort finden sich umfangreiche Informationen zu diesem komplexen Thema, unter anderem Biografien von Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzlern, Überblickstexte sowie Fachbeiträge zu den Jahren 1933 bis 1945. Die Seite vermittelt fundiertes Wissen und zeigt transparent, wo das DRK heute in der Aufarbeitung seiner Geschichte steht.

Zugleich bleibt diese Auseinandersetzung mit der Vergangenheit eine gemeinsame Aufgabe: Haben Sie in Ihrem Verband bereits Projekte zur Geschichte umgesetzt? Dann teilen Sie diese gerne mit uns.

**Kontakt:** [geschichte@drk.de](mailto:geschichte@drk.de)



## DRK-Innovationspreis: Jetzt bewerben!

Auf der Bundesversammlung im Herbst wird das DRK-Präsidium erneut drei innovative Projekte aus dem Verband prämiieren. Gesucht werden Ansätze,

die auf besondere Art und Weise dazu beitragen, aktuelle soziale Herausforderungen zu lösen. Zu den Gewinnerprojekten der vergangenen Jahre gehören

eine gebärdensprachliche Notfallunterstützung, ein Podcast für Familien und der Einsatz eines Integrationskoordinators für ausländische Pflegekräfte.

Haben auch Sie ein neuartiges Vorhaben ins Leben gerufen oder kennen Sie Menschen, die zukunftsweisende Ideen in die Tat umgesetzt haben? Dann bewerben Sie sich jetzt mit Ihrem Projekt um den mit 3.000 Euro dotierten Preis oder geben Sie die Info in Ihrem Verband weiter. Bewerbungsschluss ist der 31. Mai. Weitere Details zum Bewerbungsverfahren sowie zu den Teilnahme- und Vergabekriterien finden Sie [hier](#).

**Kontakt:** [Mareike Artiga González](mailto:mareike.artiga.gonzalez@drk.de) und [Simone Oske](mailto:simone.oske@drk.de), [innovation-digitalisierung@drk.de](mailto:innovation-digitalisierung@drk.de)



**DRK  
Innovationspreis**

## Schicksalsklärung unter neuer Anschrift

Seit 1945 klärt der DRK-Suchdienst dank seiner einzigartigen Archivbestände die **Schicksale von Vermissten des Zweiten Weltkriegs**. Für den zuständigen Suchdienst-Standort in München war Ende 2025 ein großer **Umzug innerhalb des Stadtgebiets** notwendig, da der Mietvertrag für die bisherige Liegenschaft ausgelaufen war. Mit einem Jahr Planungsvorlauf wurden im Dezember innerhalb von etwa zwei Wochen tausende Kartons mit Aktenordnern und historischen Dokumenten sowie das Inventar aus 40 Büros in die neue Liegenschaft transportiert. Seit dem 1. Januar werden die Anfragen suchender Angehöriger – zwischen 7.000 und 10.000 pro Jahr – nun von der neuen Adresse in der Grillparzer Straße 8 aus beantwortet.

**Kontakt:** [Florian Neubauer](mailto:florian.neubauer@drk-suchdienst.de), [info@drk-suchdienst.de](mailto:info@drk-suchdienst.de)



Foto: DRK-Suchdienst

# Großevent im Hausnotruf



Vom 3. bis 5. März kam die Hausnotrufwelt des DRK zusammen: Der DRK-Kreisverband Region Kassel, der DRK-Landesverband Hessen und das DRK-Generalsekretariat hatten zu den 3. Kasseler Hausnotruftagen und zur Bundesfachtagung Hausnotruf eingeladen. Mit fast 600 Teilnehmenden wurde der Besucherrekord von 2024 geknackt. Zahlreiche namhafte Unternehmen präsentierten auf der Fachmesse

innovative Lösungen rund um die Themen Hausnotruf, Telemedizin, Pflege, Sicherheit und moderne Notruftechnologien. In Fachvorträgen, Workshops und Podiumsdiskussionen ging es unter anderem um die Zukunft des Hausnotrufs im digitalen Zeitalter. Die 4. Kasseler Hausnotruftage werden vom 7. bis 9. März 2028 stattfinden.

**Kontakt:** Niklas Muskulus, [n.muskulus@drk.de](mailto:n.muskulus@drk.de)

## Neues E-Learning der Bergwacht im DRK

Mit dem neuen E-Learning **Grundlagenmodul Notfallmedizin**

steht der Bergwacht im DRK ein bundesweit einheitliches, vollständig digitales Lernangebot zur Verfügung. Der modular aufgebaute Kurs ist Bestandteil der bergwachtspezifischen Grundausbildung und unterstützt die notfallmedizinische Qualifizierung flexibel und ortsunabhängig. Das E-Learning kombiniert drei zentrale Bausteine: das offizielle BERGWACHTbuch als Online-Ausgabe, strukturierte Praxisanleitungen sowie Skill-Checks zur Kompetenzüberprüfung. Alle Elemente können unabhängig voneinander genutzt und je nach Ausbildungsstand kombiniert werden. Damit eignet sich das Modul sowohl zur Vorbereitung auf Präsenzmodule als auch zur Wiederholung, Prüfungsvorbereitung und jährlichen Wissensauffrischung. Die Skill-Checks basieren auf den Inhalten des BERGWACHTbuchs und geben zu jeder Antwort ein didaktisches Feedback. So wird das Testen selbst zum Lernmoment. Der persönliche Fortschritt wird gespeichert und ein Kompetenznachweis kann heruntergeladen werden. Die Praxisanleitungen ermöglichen zudem eine dokumentierte Durchführung und fließen in den individuellen Kompetenznachweis ein.



**Kontakt:** Christoph Burchert, [c.burchert@drk.de](mailto:c.burchert@drk.de)

# Online-Kurs „Klimawandel und Kindergesundheit“



In sechs Modulen vermittelt der Kurs Wissen über klimabedingte Gesundheitsrisiken für Kinder – von Hitze und UV-Strahlung über Allergien bis zu Zecken. Das E-Learning steht auf der **DRK-Lernplattform** und in der **DRK-Lernwelt** kostenfrei zur Verfügung. Es richtet sich in erster Linie an pädagogische Fachkräfte

in DRK-Kitas und -Horten. Aber auch Eltern und Bezugspersonen, die mehr zum Thema erfahren möchten, sind herzlich willkommen. Die Module können in beliebiger Reihenfolge und zeitlich flexibel absolviert werden. Sie enthalten zahlreiche Praxisbeispiele, Videos sowie Unterlagen zu Projekten und Experimenten für den Kita- und Hortalltag.

**Kontakt:** Katja Plume, [k.plume@drk.de](mailto:k.plume@drk.de)

## Termine

### Webinartage

#### „IT & Telekommunikation“

Die Webinartage richten sich an IT-Verantwortliche, Fachverantwortliche und Entscheidende aus den DRK-Verbänden und -Einrichtungen. Die Teilnehmenden erhalten Einblicke in aktuelle Entwicklungen, Herausforderungen und Lösungsansätze rund um IT, Telekommunikation, Sicherheit und digitale Kommunikation im DRK-Kontext. Der **erste Webinartag** findet am **23. April** statt und behandelt das Thema „Orientierung, Verantwortung & Technik-Praxis“. Am **7. Mai** folgt der **zweite Webinartag**, der sich auf „Sicherheit, Awareness & konkrete Lösungen“ fokussiert. Die Teilnahme ist kostenfrei.

### Forum Tarifrecht und Tarifpolitik

Das diesjährige Forum findet am **11. Juni** von 09:00 – 17:00 Uhr im DRK-Generalsekretariat in Berlin statt. Weitere Informationen, das vollständige Tagungsprogramm und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie auf der Webseite der **Bundestarifgemeinschaft des DRK**.

### Workshop

#### Mitgliederkommunikation

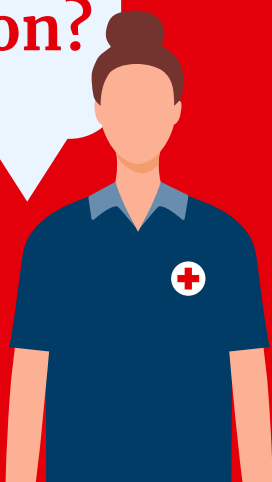
In diesem **Präsenz-Workshop** wird gezeigt, welche Möglichkeiten der Mitgliederkommunikation es gibt und wie man auf Basis einer vertiefenden Mitgliederanalyse eine zuverlässige Mitgliederbindung erreicht. Die Veranstaltung richtet sich an DRK-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter aus den Bereichen Kommunikation und Marketing, Mitgliederbetreuung sowie Mitgliederverwaltung und Fundraising. Der Workshop findet am **25. Juni** von 10:00 – 14:00 Uhr in Kassel statt, Anmeldungen sind bis zum 30. April möglich.



DRK Deutsches  
Krotes  
Kreuz

**bleiben Sie  
informiert**

**Kennen  
Sie schon?**



### WhatsApp-Kanal vom DRK

Wie wird ein Hilfsflug beladen? Was machen die Ehrenamtlichen beim DRK? Wie arbeitet eine DRK-Hundestaffel? Antworten auf diese und weitere Fragen gibt der offizielle WhatsApp-Kanal vom DRK. Seit über einem halben Jahr erhalten die Abonnentinnen und Abonnenten mehrmals pro Woche Informationen zu den unterschiedlichsten Themen rund um die Arbeit des DRK im In- und Ausland direkt auf ihr Handy. Mehr als 6.000 Personen haben den Service bereits abonniert. Seien auch Sie dabei!

 Einfach QR-Code scannen  
und Kanal folgen:



**Ihnen wurde dieser Newsletter weitergeleitet?**  
Jetzt einfach selbst anmelden und die FFI regelmäßig direkt ins eigene Postfach erhalten!

### Impressum

**Herausgeber:** Deutsches Rotes Kreuz e. V., Carstennstr. 58, 12205 Berlin

**Verantwortlich im Sinne des Presserechts:** Christian Reuter, DRK-Generalsekretär

**Redaktionsteam DRK-Generalsekretariat:** Mareike Artiga González, Thomas Eichmann, Anika Jahn, Lynn Kühl, Dr. Dorian Lübcke, Julie von Stülpnagel, Dr. Tim-Lorenz Wurr

**Redaktion:** Marit Arnold, DRK-Service GmbH

**Kontakt:** verlag@drkservice.de